

Pressemitteilung vom Donnerstag, 4. August 2016

An die
Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Premierminister von Dubai und stellvertretender Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Scheich Mohammed bin Rashid al Maktoum, mit Erlaubnis der Nettetaler Verwaltungsspitze zum Picknick im Naturschutzgebiet

WIN möchte die Öffentlichkeit über folgenden Sachverhalt informieren, über den die Fraktionen im Nachhinein vom Ersten Beigeordneten der Stadt Nettetal, Armin Schönfelder, am Freitag, den 22.07.2016, per Mail in Kenntnis gesetzt wurden. Als Ehrenamtler kommen wir (WIN) erst heute dazu, die Öffentlichkeit zu informieren:

Am Montagvormittag, den 18.07.2016, erhielt die Stadtverwaltung einen vertraulichen Anruf aus der Botschaft der VAE in Berlin, dass der Scheich beabsichtige, eine private Veranstaltung mit rund 25 Personen an einem Nettetaler See durchzuführen. Der Scheich werde sich für zwei bis drei Stunden in Nettetal aufhalten, bevor er sein Besuchsprogramm in NRW fortsetzen werde. Als geeignete Fläche habe man ein Areal am Hinsbecker Bruch in unmittelbarer Nähe von Schloss Krickenbeck ausgewählt. Dieses sei aufgrund der geschützten und schwer zugänglichen Lage besonders geeignet.

Im Wissen um die Lage dieses Grundstücks im Natur- und Wasserschutzgebiet wurde unter der Koordination des Ersten Beigeordneten nach weiteren geeigneten Flächen gesucht. Noch am Montagnachmittag war der Erste Beigeordnete mit zwei Fachbereichsleitern und zwei Vertretern der Delegation bis in den frühen Abend hinein das Stadtgebiet abgefahren, um unterschiedliche Flächen in Augenschein zu nehmen. Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Fläche (ausreichende Größe, Trockenheit des Grundstücks, keine Einsehbarkeit, nur ein Zugang, abseits von verkehrsreichen Straßen gelegen und optimale polizeiliche Sicherungsmöglichkeiten) entschied man sich für die von den Angelfreunden genutzte Fläche am Hinsbecker Bruch gegenüber der Biologischen Station.

Der Baubetriebshof hat Dienstagnachmittag und Mittwoch früh das Grundstück gesäubert, die Stege gefegt und eine überschaubare Teilfläche von rund 25 qm zur Errichtung von drei Pagodenzelten mit einem Mulcher gemäht. Die Pflegearbeiten wurden mit Dr. Reichmann von der Biologischen Station abgesprochen. Auch der Angelsportverein war informiert worden. Am Mittwoch, den 20.07.2016, begannen dann die Aufbauarbeiten der Zelte sowie der landestypischen Grillstellen abseits des Schilfs. Bei den Aufbauarbeiten wurden

die städtischen Mitarbeiter von Flüchtlingen unterstützt. Die Grillstationen waren mit Sand umgeben. Es waren ausreichend Feuerlöschgeräte vorhanden. Während der gesamten Aufbau- und Besuchsphase waren zwei Fachbereichsleiter sowie Vertreter des Baubetriebshofes als Ansprechpartner vor Ort. Auch der Erste Beigeordnete hat sich mehrfach einen Eindruck von den Vorbereitungen verschafft.

In der Mitteilung des Ersten Beigeordneten heißt es: „Seine Hoheit erreichte dann gestern (Anmerkung: Donnerstag, den 21.07.2016) mit zwei Stunden Verspätung gegen 13.30 Uhr das Grundstück, die Eskorte von zehn Wagen wurde von der Landespolizei mit zwei Fahrzeugen und einem Fahrzeug der Kaldenkirchener Wache begleitet. Bei hervorragendem Grillwetter und bester Versorgung genoss der hohe Besuch die Landschaft und den Blick auf den Hinsbecker Bruch, bevor er gegen 14.45 Uhr wieder aufbrach.“

Die Flächen seien in dem Zustand hinterlassen worden, in dem sie am Dienstag vorgefunden worden sind. Den Aufwand des Baubetriebshofes und etwaige Schäden an der Steganlage wird die Verwaltung der Botschaft absprachegemäß in Rechnung stellen.

Soweit der Sachverhalt, wie ihn der Erste Beigeordnete Schönfelder den Fraktionen mitgeteilt hat.

„Die Fläche liegt im Naturschutzgebiet“, so der WIN-Fraktionsvorsitzende Hajo Siemes. „Ein Anfrage bei Dr. Reichmann von der Biologischen Station hat ergeben, dass ihm die Mäharbeiten nur mitgeteilt wurden.“ Des Weiteren ist in der Mitteilung des Ersten Beigeordneten von einer Landschaftsschutzrechtlichen Befreiung durch den Kreis Viersen nicht die Rede. „Wir werden uns der Sache noch annehmen“, so der WIN-Stadtverordnete Bruno Schmitz.

WIN meint abschließend: Besser wäre gewesen, der Scheich hätte sich mal VeNeTe angeschaut!